

Moritat zum 100jährigen Bestehen der Schule Schlaffhorst-Andersen

1970 hab ich auf Schloß Eldingen geübt

Atem, Stimme, Sprechen gab ich mit dem Menschen heißgeliebt:

Im August kam unser Sohn an und mit Atemkenntnis nun
konnt ich Gunhild im Geburtsbann professionell Gutes tun.

Dankbar denk ich an Frau Schümann, auch Frau Bruckner fällt mir ein:
ein ereignisreiches Training: Schwingen, Sprechen im Verein.

Ereignis- und Folgenreichtum, der mein Leben hat geprägt;
seitdem zähl ich zu den Freunden, die schon oft sich überlegt:

wie kann man die Kostbarkeiten, die ein FreundINpaar begann
weitergeben alle Zeiten, weil noch jeder Mensch gewann,

der sich nur ein Wochenende Zeit nahm für sein Instrument:
dass er/sie neu Stimme fände, sich als Atemtier erkennt.

Heute noch sind Angebote jedes Jahr, die Schlaffhorst-Geist
frisch erleben lässt die Tote, wenn auch jung, die den Weg weist.

Schwingen Tönen Atmen Singen wird vom Rhythmus unterlegt
in drei Phasen wird geatmet nach Ausatmen Pause schlägt

unterlegt von fantasievoll Kreisfiguren wunderbar
Schwingen stimmt zusammen toll wenn gleiche Figur hat das Paar

Hier entstanden die Ideen, die heut längst sind Wirklichkeit -
Werden heißt es und Vergehen, das macht int'ressant die Zeit.

Denken manche noch an Vechta, an das Workshop-Wochenend?
Sporthalle der Uni bot sich an für manches Lehr-Talent.

Dankbar denk an Textarbeit ich, die mit Schülern hier geschah
auch an frühers Jubiläum, die als Vortragenden mich sah:

1991, da warn's 75 Jahr

2008 mit dem Ruh'stand nahm Verbindung keiner wahr;

auch Studentenbühne nicht mehr jedes Jahr ein neues Stück
einstudiert und aufführt, denn es fehlt ein Mensch mit dem Geschick.

Lehrer werden ausgebildet, wie sie sprechen, scheint egal -
vielleicht wird der neue Präsident darauf aufmerksam mal.

Eine Neubelebung käme hier Studierenden zugut,
wenn ein neuer Mensch besäße für neuen Kontakt den Mut.

Auf den nächsten hundert Jahren mög der Segen Gottes ruhn
mög das Charisma bewahren, Rhythmus schenken allem Tun!

In Bad Nenndorf hat Asyl gefunden eine Ausbildung besondrer Art
wo Atem und Stimme kann gesunden und wo eigenwillig man auf Sprechklang starrt
(Melodie: Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten...)

Dort kennt man so seltsame Fächer wie Schwingen zu zweit und im Kreis,
dazu noch begriffliche Löcher, von denen Phonetik nichts weiß:
die Voll- und halben Klinger der Artikulation
für Sängerinnen und Singer bestimmen sie den Ton.
(Melodie: Mariechen saß weinend im Garten ...)

Ganz außergewöhnlich außerdem der Lehrer große Zahl
für Musikschulen etwa bequem, für Einzelstunden zumal.
Doch wie es hier begründen es war nicht immer leicht;
denn Einzellehrer nachempfinden, ob Schüler-Atem reicht.
(Melodie: Sabinchen war ein Frauenzimmer...)

Geträllert wird viel und Klavierspiel klingt aus allen Unterrichtsräumen:
Man glaubt es kaum wie so ein Raum nachhallt wie der Wind in den Bäumen.
Atem, Tönen und Singen gilt es auch noch dem Sprechen und Singen dazu
Erst in Entspannung richtig quillt es und nach dem Ausatmen gibt's a Ruh.
(Melodie: Stumpfsinn...)

In Schlaffhorst-Andersen man lernte
den Atem neu zu integriern,
bis man von Macken sich entfernte
und lernt, die Stimme richtig führn
Bewegung, Haltung sind sehr wichtig,
dass stimmgesund der Atem fließt,
dass eutonisch der Mensch und richtig
das Sprechen als gesund genießt.

Von CJD's aus Nah und Ferne
warn etwa 20 angereist;
diesmal - aus Niedersachsens "Kerne"
aus Vechta vier die Schar aufweist.
In Gruppen und als Einzelwesen
weist man sie auf den Atem hin.
Beim Singen, Schwingen und beim Lesen
Macht richtig Atmen wirklich Sinn.

Da hört mit Lippen-R man brummen,
Nach Halbey riecht man Traktor-Mief;
die Klinger tönen, schwellen, summen -
es geht mal hoch und auch mal tief;
natürlich geht es auch um alles,
was Atem drückt, was ihn erquickt:
Bewegung ist's im Fall des Falles
und rhythmische, die ihn entzückt.

Wer wusste schon, dass er kann singen,
bevor man/frau sich aufgemacht,
dass Atem bringen kann zum Klingen
den Körper ganz, und zwar mit Macht.
Was Wunder, dass an diesem Orte,
wo wundersam man Atem stützt,
gibt's Speisen, herrliche, und Torte -
wohl dem, der Appetit besitzt!

(Melodie: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...)